

# Die Wurzeln des Baumes

## *Spielerisch das Vertrauen zu anderen aufbauen*

Vertrauensspiele sind geradezu ideal, um das gegenseitige Vertrauen von Kindern zu fördern, die einander nicht mehr so fremd sind. Sie tragen dazu bei, das Vertrauen unter den Kindern zu stärken. Auf diese Weise erhalten Sie auch ein gutes Bild über das bereits bestehende Vertrauensverhältnis in der Gruppe. Im Wald und auf der Wiese können Kinder besonders effektiv nicht nur das Vertrauen zu Gleichaltrigen, sondern auch zu sich selbst aufbauen. Spielerisch lernen die Kinder sich auf das, was sie in der Natur vorfinden, in aller Ruhe einzulassen und manchmal auch voller Zuversicht gemeinsam so manche Hindernisse zu überwinden.

Im Folgenden dürfen die Kinder nun auf verspielte Weise auf andere zugehen, miteinander auch ohne Worte kommunizieren und Vertrauen zueinander entwickeln, das die Basis für jede gute Teamarbeit ist. So lernen die Kinder unter anderem, gemeinsam Bäume bewusst wahrzunehmen, dessen starke, stabile und verzweigte Wurzeln die Grundlage für das oberirdische Wachstum sind. Die Kinder sollen auf vielfältige Weise begreifen lernen, wie schön es auch sein kann, verlässliche Freunde zu haben und nicht alles alleine meistern zu müssen.



*„Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat.“*

*Matthias Claudius (1740–1815), deutscher Dichter, Schriftsteller und Journalist*

# Von Baum zu Baum

**Alter:** ab 5 Jahren

---

**Material:** für die Hälfte der Gruppe jeweils 1 Augenbinde und 1 Eichelblatt, für die andere Hälfte jeweils 1 Eichel, 1 Handtrommel; evtl. 4 Markierungskegel

---

**Zeitaufwand:** 5–10 Minuten

---

## **Spielverlauf:**

Die Kinder suchen sich z. B. eine Eiche, die Eicheln trägt. Die Hälfte der Gruppe holt sich jeweils ein Eichelblatt. Die übrigen Kinder suchen sich passend dazu eine Eichel. Die Kinder verteilen sich auf einem überschaubaren Spielfeld, das Sie mithilfe von vier Markierungskegeln kennzeichnen können.

Zum Rhythmus der Handtrommel laufen alle auf dem Spielfeld herum. Die Kinder tauschen untereinander ihre Naturgegenstände nach Herzenslust aus. Das geht so lange, bis das Trommeln stoppt. Die Kinder, die nun ein Eichelblatt in den Händen halten, suchen sich jeweils ein Kind, das eine Eichel hat und umgekehrt. Auf diese Weise entstehen 2er-Teams, die von Ihnen jeweils eine Augenbinde erhalten.

Während nun das erste Kind sich die Augenbinde aufsetzt, stellt sich das zweite Kind hinter ihm auf, um von dort aus die Führung zu übernehmen.

Deuten Sie nun auf einen Baum, der das Ziel darstellt. Indem das vordere Kind auf die linke Schulter des vor Ihnen stehenden Kindes tippt, geht's nach links. Spürt es jedoch die Hand auf der rechten Schulter, geht's nach rechts. Wenn es aber beide Hände auf dessen Schultern legt, dann gehen beide Kinder der Reihe nach geradeaus. Das geht so lange, bis alle Paare vor dem ausgewählten Baum stehen. Dort angekommen, tauschen die Kinder ihre Rollen.

Eine neue Spielrunde finden statt, sobald die vorderen Kinder ihre Augen verbunden haben und Sie auf einen anderen Baum deuten.



Wenn sich im Herbst die Blätter verfärben, dann sind auch die Früchte reif, wie z. B. die Eicheln, die abfallen. Sie werden von Kindern gerne zum Basteln und Spielen aufgesammelt. Nicht zuletzt sind die Eicheln natürlich auch ein Leckerbissen, z. B. für Wildschweine, Dam- und Rotwild.

# Stöcke im Einklang

**Alter:** ab 5 Jahren

---

**Material:** für jedes Kind 1 kleiner Stock, 1 Augenbinde

---

**Zeitaufwand:** 3–5 Minuten

---

## **Spielverlauf:**

Jedes Kind sucht sich einen kleinen Stock. Danach bildet die Hälfte der Gruppe einen Kreis. Die übrigen Kinder verteilen sich im Innenkreis und knien sich auf den Boden. Eines der Kinder jedoch, das sich im Innenkreis befindet, erhält von Ihnen eine Augenbinde. Das Kind steht auf, zieht die Augenbinde an und dreht sich einmal um die eigene Achse. Währenddessen wählen Sie heimlich ein Kind auf der Kreisbahn aus.

Das betreffende Kind darf nun das Kind mit der Augenbinde mehrfach namentlich benennen. Daraufhin soll das Kind in Richtung des gesuchten Kindes trotz der Hindernisse bzw. vielen Kinder im Innenkreis gehen. Sollte es jedoch auf ein anderes stoßen, ruft das betreffende Kind laut „Stopp!“, sodass es die Suche anderswo fortsetzt. Das geht so lange, bis es das Kind, das nach ihm ruft, erreicht. Das Kind nimmt seine Augenbinde ab. Die beiden Kinder schlagen ihre Stöcke gegeneinander, um zu symbolisieren, dass sie zusammengehören. Sie bilden nun ein Paar. Eine neue Spielrunde beginnt, sobald das Kind seine Augenbinde einem anderen im Innenkreis übergeben hat und es ebenfalls auf der Kreisbahn neben seinem Partnerkind steht.

Auf diese Weise geht's immer weiter, bis alle Kinder zusammen im Kreis stehen.



Miteinander im Wald nach Naturmaterialien zu suchen, macht Spaß und sensibilisiert die Kinder ohne viel Zutun für die kleinen Schätze aus der Natur. Die vielseitig verwendbaren Naturmaterialien eignen sich natürlich auch für so manches Vertrauensspiel.

# Auf der Blätterdecke

**Alter:** ab 5 Jahren

---

**Material:** 1 Wolldecke, jede Menge Pflanzenblätter

---

**Zeitaufwand:** 3–5 Minuten

---

## **Spielverlauf:**

Die Kinder breiten auf dem Boden eine große Decke aus und sammeln jede Menge Pflanzenblätter, die sie auf der Decke verteilen.

Wer möchte sich nun auf die Decke legen? Ein Kind, das so richtig Lust darauf hat, legt sich einfach ganz entspannt mit dem Rücken auf die Decke. Dabei sind die Arme leicht angewinkelt und die Beine etwas gespreizt. Die Handflächen zeigen nach oben oder unten.

Die übrigen Kinder stellen sich um die Decke herum und fassen die Decke an. Auf Ihr Kommando dürfen die Kinder nun das Kind auf der Decke vorsichtig anheben und zwar so, dass möglichst keine Blätter von der Decke auf den Boden fallen. Dabei können sie einmal im Kreis herum gehen.

Im Anschluss daran setzt die Gruppe das liegende Kind wieder behutsam auf dem Boden ab.

Das Kind steht langsam wieder auf und tauscht den Platz mit einem anderen, das sich nun auch vertrauensvoll in die Hände der anderen begeben möchte. Dabei kann die Gruppe noch weitere Pflanzenblätter auf der Decke verteilen.

Auf diese Weise können auch noch andere Kinder an die Reihe kommen, die sich auch gerne auf diese spezielle Decke legen möchten.



Für diese Praxisidee werden möglichst viele Pflanzenblätter benötigt, die die Kinder vor allem im Herbst, wenn die bunten Blätter von den Bäumen abfallen, auf dem Boden mühelos finden und aufsammeln können. Das allein schon macht Spaß und steigert die Vorfreude auf das Kommende.

# Auf dem Baumstamm

**Alter:** ab 6 Jahren

---

**Material:** Baumstamm, 2 Steine; evtl. für jedes zweite Kind 1 Augenbinde

---

**Zeitaufwand:** 3–5 Minuten

---

## **Spielverlauf:**

Die Kinder bilden einen Innen- und Außenkreis und zwar so, dass sich immer zwei Kinder direkt gegenüber stehen. Die Kinder im Innenkreis gehen nun so lange im Uhrzeigersinn herum, bis Sie zwei Steine gegeneinander schlagen. In diesem Moment bleiben die Kinder im Innenkreis stehen und wenden sich ihrem jeweiligen Partnerkind im Außenkreis zu. Auf diese Weise können nach dem Zufallsprinzip 2er-Teams gebildet werden.

Für dieses Vertrauensspiel wird nun ein langer Baumstamm, der auf dem Boden liegt, gebraucht. Das erste Kind klettert auf den Baumstamm und das andere führt es an der Hand. Auf der anderen Seite des Baumstamms angekommen, tauschen beide ihre Rollen. Das neue Kind auf dem Baumstamm geht dann wieder die Strecke zurück.

Auf diese Weise kommen auch die anderen 2er-Teams an die Reihe.

## **Hinweis**

Ältere und geübtere Kinder können sich auch die Augen verbinden und sich sozusagen blind auf dem Baumstamm von ihrem Partnerkind führen lassen.



Bevor die Kinder das Spiel „Auf dem Baumstamm“ durchführen, können sie auch, falls es draußen nicht zu kalt sein sollte, barfuß erst einmal einzeln der Reihe nach auf dem Baumstamm gehen, um die Eigenschaften des Baums sozusagen hautnah kennenzulernen.